

Der Bericht des Prüfungsausschusses deutscher gewerkschaftlicher Bauarbeiter wurden ohne Debatte zur Kenntnis genommen. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlassung erteilt. Die Bekanntgabe der neuen, dem Reichsaufsichtsrat für Privatversicherungen genehmigten Geschäftsbedingungen zur Vergabe zweijähriger Hypotheken wurde vom Verwaltungsausschuss einstimmig abgelehnt. Die drei Mitglieder zur Prüfung der erregten Punkte wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso das turnusgemäß ausfallende Aufsichtsratsmitglied Risch.

Wiesbaden-Schierstein.

Volkstheateraufführung. Der Gesangsverein „Eintracht“ Schierstein veranstaltete am Sonntag im Garten des Restaurants „Reinhold“ ein Volksliederfest, das trotz der verhältnismäßig geringen Zahl der Teilnehmer ein sehr lebhaftes Bild des Volkslieds zeigte.

Über 30 Tote. Die tägliche Mordrate bei der Diphtherie beträgt zur Zeit über 30 Tote; sie dürfte sich in Zukunft noch erheblich steigern. In der Hauptstadt sind es Erdbeben und Risse, die abgelehnt werden; dazu kommen jetzt noch Stöße und Dampfabstriche.

Kampf dem Karosellfieber. Zur intensiven Bekämpfung des Schädlings sind nunmehr auch in unserem Stadtbezirk alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen worden. Alle Auswärtigen sind verpflichtet, hierzu die erforderlichen Hilfen zu leisten. Die erste Pflichtprüfung wurde bereits durchgeführt.

Gemeiner Diebstahl. Ein im hiesigen Schwesternhaus wohnender Anwaltsknecht aus dem Postamt (Postfach 10) mit 20 RM. liegen. Einige Tage später wurde die entleierte Brieftasche im Briefkasten des Schwesternhauses gefunden.

Wiesbaden-Dohheim.

Großzügiger Straßenausbau. Im Zuge der Erschließung neuer Wohngebiete wird, wie wir bereits vor Wochen berichteten, die Holzstraße in südlicher Richtung ausgebaut. Für den endgültigen Ausbau fertiggestellt wird auch die Schönbergstraße, die jetzt saniert und mit Wasser- und Gasanschlüssen versehen wird. Sodann erhält die Straße nach einer baulichen Dede, die dem starken Luftverkehr sowie dem neuangelegten Omnibusverkehr Bahnhof Dohheim-Kölsch gerecht wird. In die Schönbergstraße einseitig wird die Holzstraße, die in ihrer oberen Hälfte ebenfalls vollständig ausgebaut wird. Nach dem neuen Flächennutzungsplan endet diese Straße vor dem früheren Waldsportplatz und nicht in einer Kurve rechts herum zur neuen Schönbergstraße. Auch die obere Freudenbergrasse erhält eine ausreichende Befestigung. In einer Reihe von Ortsteilen, die in der Nähe der Straße liegen, ist die Dampfwärme eifrig tätig. Größere Straßen wurden mit einer neuen Teerbitumenschicht versehen.

Feuerwehr auf froher Fahrt. Nach den letzten regelmäßigen und untermüdeten angelegten Übungen, die der feinen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gelten, hatte der Feuerlöschzug Dohheim für alle Feuerwehrmänner eine fröhliche Dinnabstimmung veranstaltet, um den wackeren freiwilligen Helfern, die Jahr für Jahr im Dienst des Schutzes von Gut und Gut ihrer Mitmenschen stehen, eine Freude zu bereiten. Hier war man einmal „ganz privat“ unter sich. Die Fahrt führte die Teilnehmer über die Bergstraße nach Heilbrunn und von da weiter hinein in das an Naturschönheiten reiche Oberrhein. In den Rastorten wurden herrliche Stunden verbracht.

Von einer Heilsperrrippe gequält. Bei Montier- und Aufrechterarbeiten kam ein 26-Jähriger Arbeiter zwischen einer Heilsperrrippe und der Wand. Der Mann wurde hart gequält und erlitt schwere Rippenbrüche, die seinen Transport ins St.-Joseph-Hospital notwendig machten.

Wiesbaden-Kambach.

Berufung der Ortsbauernschaft. Auch in Kambach beschäftigte sich die letzte Bauernversammlung mit der ersten Frage der Kartoffelzucht, die von Sprüchwort Adolf Meyer überwacht wird. Anschließend wurden die Landwirte zur Fütterung der Arbeitskräfte angeleitet und die Hofstätten

besprochen. In längeren Ausführungen verbreitete sich Ortsbauernführer Kef über Sachangelegenheiten.

Die Waldbereitungen beginnen zu reifen und bringen einen ausgezeichneten Ertrag. Auch die Waldbereitungen haben gut angelegt.

Ziegenzucht. Leider hat sich bei dem großen Kräftenmangel in der Landwirtschaft noch kein Ziegenhirt für die Kambacher Berge gefunden, so daß der Weidgang der Tiere noch nicht erfolgen konnte. Der Mangel an Ziegen und Lämmern war in diesem Jahr sehr groß, außerdem können bei der diesjährigen Kälberung auch Jungtiere und sehr Lämmer angefohrt werden. Die Ziegenzucht mußte für dieses Jahr zurückgestellt werden, da in einigen Orten des Kreises die Maul- und Klauenseuche immer noch nicht ganz erloschen ist. Die Stallkontrolle wurde in letzter Zeit in Anwesenheit einiger auswärtiger Jücker, die sich sehr befriedigt ausdrückten, durchgeführt. Wenn auch einige Tiere eingegangen sind, so stehen doch noch immer 36 Tiere unter Stallaufsicht.

Der Wildbestand hat sich nach zeitweiser Rückgang wieder stark gehoben. Jetzt kann man besonders häufig Rehe mit ihren Kitzen beobachten. Die Tiere finden sich guttural in den Wäldern in der Heuernte ein.

Wiesbaden-Bierstadt.

Der Kampf beginnt. Überfüllt war die Versammlung der Ortsbauernschaft im Saal „Zum Adler“. Wurden doch die Richtlinien für die Kartoffelzucht sehr bekanntgegeben. Ortsbauernführer Kiefer, sowie die Bauern Schild und Bierbauer behandelten das bekannte Thema sehr eingehend. Es wurden die einzelnen Abteilungen aufgestellt, die jetzt die Spritzungen durchführen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden noch einzelne bäuerliche Angelegenheiten behandelt, so u. a. die Frage des Verkaufs von Schweinen für Hauschlachtungen, die im letzten Winterhalbjahr viele Unklarheiten aufkommen ließ.

Bienen auf Reisen. Ein Bienenschwarm eines hiesigen Imkers unternahm am Sonntag in der Abendstunde einen „Ausflug“. An einem Baum in der Nähe der Bierfabrik hielten sie die Tiere fest. Das ungewohnte Bild und das starke Getöse lockte viele Neugierige an. Der Imker war bald zur Stelle und konnte ihn sein Volk wieder nach Hause holen.

Ein junger Reiterball führten die Jahrgänge 1906/07 am Sonntag durch. Am Nachmittag fand ein Umzug der Reiter der beiden Jahrgänge statt, wobei verschiedene Persönlichkeiten ein Ständchen gebracht wurde. Der Abend lag jung und alt beim Ball im vollbesetzten Saal „Zur Rose“ vereint.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Der Turnverein, C. B. hatte am Wochenende seine Mitglieder zu einem Kameradschaftsabend auf der Hohenberger Wäldchen eingeladen. Nach den Begrüßungsworten des Vereinsleiters Karl Dombro folgten in bunter Reihenfolge humoristische Vorträge von Theo Deul, Heinz Müller und gemeinsam gefundene Lieber; die neugedruckten Vereins-

Statt Vitamintabletten zu Lutschen...

Neuzeitliche Probleme der Volksernährung. — Fische, Milch, Kartoffel und Roggenbrot als hochwertige Nahrungsmittel.

Frankfurt a. M. 26. Juni. Im Rahmen der von der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität veranstalteten Hochschultage sprach am Montagmorgen Generalarzt Dr. Kiesel (Wiesbaden) über „Neuzeitliche Probleme der Volksernährung“.

Eine wissenschaftliche Ernährungstheorie gibt es erst seit etwa 100 Jahren. Sie brachte uns die Erkenntnis, daß für die menschliche Ernährung 3 Grundnahrungsmittel — Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate — und dazu Mineralstoffe und Vitamine notwendig sind. In mühsamer Einzelarbeit wurden die einzelnen Nahrungsmittel auf ihre Fähigkeit untersucht, diese Stoffe zu liefern. Die neuere Ernährungstheorie betrachtet die Nahrung nicht nur an ihrer Menge, sondern auch an ihrer Qualität und ihren Wechselbeziehungen zueinander. Auch das, was das Leben des Menschen über die Vitamine, die sog. Ernährungstheorie. Während in früheren Jahrhunderten Erkrankungen durch Mangel an Vitaminen häufige Todesursachen waren, sind sie heute in Europa fast verschwunden. Sie haben auch im Krieges keine Rolle gespielt, weil überall die Grundnahrungsmittel reichlich vorhanden waren. Die Ernährungstheorie des Vitaminproblems ist noch im Fluss und bringt uns fortwährend neue Erkenntnisse. Leider ist durch propagandistische Verleumdungen von Lebensmittel- und Ernährungsfragen in der Bevölkerung getragen worden. Dazu ist aber kein Grund. Es ist nicht nötig, daß man zu bestimmten Jahreszeiten unbedingt Vitamintabletten lutschen muß, wenn man nur dafür sorgt, daß man sich nicht einseitig ernährt und frisches Gemüse, Obst und Salat im Speiseplan enthalten läßt. Es ist auch nicht nötig, daß man auf Grund dieser neuen Erkenntnisse nun alles über Bord werfen soll, was die früheren Jahrhunderte uns gelehrt haben. Sie behalten noch wie vor ihre Gültigkeit. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergänzen sie in wertvoller Weise. Sie haben beim Einzelnen gefehlt, daß es der einzige Nährstoff ist, der durch seinen Mangel entstehen kann. Je näher das mit der Nahrung aufgenommene Eiweiß dem des menschlichen Körpers kommt, umso wertvoller ist es. Solches hochwertiges Eiweiß enthält das Fleisch der Tiere, fische, die Milch, die Sojabohne. Eiweiß aus Getreide hat Deutschland nicht im Übermaß, wenn auch ausreichend. Dagegen haben wir reichlich fische und Milch, vor allem die pflanzliche Nahrung als minderwertige Eiweißquelle wie Getreide und alle aus ihr gewonnenen Produkte, z. B. Käse.

Es ist vorteilhafte Pflicht, den Verbrauch an Eiweiß durch Lutschen von fischen, Milchprodukten und Soja von Sojabohnen zu erhöhen. Beim Fett sind unsere Vorkenntnisse noch nicht abgeklärt. Das Deutsche Butterproblem ist nicht so groß, wie es scheint. Ziel der Nahrungsarbeit ist, die für die Ernährung ausreichten Bestimmungen zu erreichen und wenn möglich, Butter durch ein Fett, das ebenso hochwertig ist und ebenso viel Vitamine enthält wie die Butter, zu ersetzen. Da Fett in der menschlichen Ernährung, z. B. durch Kohlenhydrate ersetzt werden kann, liegt es im Interesse unserer

Kapelle sorgte bis spät in die Nacht hinein für die beste Stimmung.

Am Tag des deutschen Liedes brachte der Männergesangsverein unter Leitung seines Chormeisters Erhardt Chornorträge in der Bahnhof- und Vorderstraße zu Gehör.

Musik- und Vortragsabende.

Der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforchung unternahm am Sonntag mit der Bahn einen Tagesausflug nach Diez a. d. Lahn. Die Führung dabei führte Dr. Weiler. Man hörte aus dem Mund von der interessanten Geschichte dieses herrlichen gelegenen Städtchens, in der die Geschichten zu Hohl durch die Dämmerung eine bedeutende Rolle spielten und noch heute gepflegt werden. Beim Gang durch die Stadt entzückten die prächtigen, reichverzierten Fachwerkhäuser vor den steilen Felswänden um die Höhe trugige Burg, der ein



besonderer Bezug gewidmet wurde, besonders Karl. Nach der Mittagspause, die im Kurhaus gehalten wurde, folgte die Besichtigung von Dr. Weiler, sowohl des Schlosses als des Museums. Der prächtige Barockbau, eine Schöpfung Marzotti mit seinen von italienischen Künstlern ausgeführten herrlichen Stuckarbeiten und Deckenmalereien in Sälen, Gemächern, Schloßkapelle erweckte starke Bewunderung. Das Nassauische Heimatmuseum mit seinen Abteilungen: Nassau-Oranien, Geologie, Berggeschichte, Keramik, Volks- und Heimatkunde, Waffen, Münzen- und Handwerkskunst, Porzellanabteilung zeigte, daß hier ein reger Heimatstern herrschte und die Geschichte eifrig durchforstet wird.

Ernährungspolitik, daß wir Kohlenhydrate vermehrt beschreiben, in erster Linie Kartoffeln, die gleichzeitig ein wichtiger Vitaminträger sind, ferner Zucker und Roggenbrot.

Wir müssen wieder zu einem Brot aus höher ausgemahltem Mehl, d. h. also einem dunkleren Brot zurückkehren. Es enthält wichtige Vitamine und mehr Eiweiß als Brot aus hellem Mehl.

Eine Umstellung unserer Ernährung auf solche Nahrungsmittel erfordert von niemandem große Opfer. Im übrigen soll man sich von Einzelheiten und Überhebungen aller Art freihalten. Nützlich ist aber das Bewusstsein und das Bewusstsein, was das Leben des Menschen über die Vitamine, die sog. Ernährungstheorie. Während in früheren Jahrhunderten Erkrankungen durch Mangel an Vitaminen häufige Todesursachen waren, sind sie heute in Europa fast verschwunden. Sie haben auch im Krieges keine Rolle gespielt, weil überall die Grundnahrungsmittel reichlich vorhanden waren. Die Ernährungstheorie des Vitaminproblems ist noch im Fluss und bringt uns fortwährend neue Erkenntnisse. Leider ist durch propagandistische Verleumdungen von Lebensmittel- und Ernährungsfragen in der Bevölkerung getragen worden. Dazu ist aber kein Grund. Es ist nicht nötig, daß man zu bestimmten Jahreszeiten unbedingt Vitamintabletten lutschen muß, wenn man nur dafür sorgt, daß man sich nicht einseitig ernährt und frisches Gemüse, Obst und Salat im Speiseplan enthalten läßt. Es ist auch nicht nötig, daß man auf Grund dieser neuen Erkenntnisse nun alles über Bord werfen soll, was die früheren Jahrhunderte uns gelehrt haben. Sie behalten noch wie vor ihre Gültigkeit. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergänzen sie in wertvoller Weise. Sie haben beim Einzelnen gefehlt, daß es der einzige Nährstoff ist, der durch seinen Mangel entstehen kann. Je näher das mit der Nahrung aufgenommene Eiweiß dem des menschlichen Körpers kommt, umso wertvoller ist es. Solches hochwertiges Eiweiß enthält das Fleisch der Tiere, fische, die Milch, die Sojabohne. Eiweiß aus Getreide hat Deutschland nicht im Übermaß, wenn auch ausreichend. Dagegen haben wir reichlich fische und Milch, vor allem die pflanzliche Nahrung als minderwertige Eiweißquelle wie Getreide und alle aus ihr gewonnenen Produkte, z. B. Käse.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Stadt. Fortbildungsinstitut.)

Datum	26. Juni 1939	27. Juni
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr
Luft- und Wärmestrom	74.9	74.9
Lufttemperatur (Luft)	18.6	17.8
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	92	81
Windrichtung und -stärke	SSW 1	SSW 2
Niederschlagshöhe (Millimeter)	5.1	2.2
Wetter	bedeckt	bedeckt

26. Juni 1939. Höchste Temperatur: 19.3
Tagesmittel der Temperatur: 18.8
27. Juni 1939. Höchste Temperatur: 11.9
Tagesmittel der Temperatur: 11.9
Sonnenstunden am 26. Juni 1939: 6 Std. 50 Min.
Sonnenstunden am 27. Juni 1939: 6 Std. 50 Min.

Wasserstand des Rheins am 27. Juni 1939. Diebstahl: Pegel 2.49 gegen 2.47 m gestiegen; Mainz: 3.77 gegen 3.70 m gestiegen; Bingen: 2.69 gegen 2.63 m gestiegen; Koblenz: 3.06 gegen 2.90 m gestiegen; Rastatt: 2.72 gegen 2.72 m gestiegen; Regensburg: 3.94 m gestiegen.

Erdbeer-Marmelade

kocht man in 10 Minuten mit Opekta

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

— **Bad Schwalbach, 26. Juni.** Für die aus technischen Gründen veränderte Motor-SS. Wiesbaden übernahm die R.S.R. S. a. d. a. r. 148 die Ausschaltung des Bunter Abbaus am Gieseler. Schon frühzeitig hatten sich die Schwalbacher in den Saalbau „Zum goldenen Hirschen“ begeben, um dort einen Abend voll Frohsinn zu erleben. Mit viel Temperament feierte der Anführer Horst Kuns seine Zuhörer. Ein nettes, dauerliches Theaterstück „Der Kubandel“ fand begeisterte Aufnahme. Als dritte Nummer lerzierte der Anführer „Dübel Hori“ den Karikaturen-Schnellzeichner „Ardo“, der mit seiner gezeichneten „Weltreise“ mehr Beifallshürme entließ. Als Einleitung des zweiten Teils brachte Franz Kuser auf seinem Akkordeon zwei Musikstücke zu Gehör. Die „Wönsa“ zeigten artistische Solokünste, mit reichlich Humor gemischt, und schienen aus dem Gieseler. Den Abschluss des Programms bildete der „Glossa“ mit seinen Parodien. Die musikalische Gestaltung des Abends lag in Händen der dampfenden R.S.R. Kapelle. Im Anschluss an das ausgezeichnete Programm blieben Zuschauer und Künstler noch lange zusammen.

— **Wendenstadt, 26. Juni.** Im Rahmen einer schlichten Feierstunde, an der u. a. aus einem 30 Mütter teilnahmen, wurde unter Kinderpartei in die Hände der R.S.R. übergeben. Nach den Begrüßungsworten des örtlichen R.S.R. Amtswalters ziesler gab Bürgermeister Kern einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Kinderpartei. Der in schon lange begehrt Wunsch der Einmündigkeit war. Er erwähnte die Geschichte, die bereits im nationalsozialistischen Strahlen ihres ausgeht, und betonte die Bedeutung des gemeinsamen Lebens. Anschließend begründete auch Kreisamtsleiter Ziesler (Bad Soden) die Notwendigkeit der Kinderpartei, die neben der großen Arbeitserleichterung für unsere Verbunden im nationalsozialistischen Volksgemeinschaft erleben helfen. Nachdem dann noch „Lante Minna“ gebeten hatte, ihr jeweils Wünsche im vertrauensvoll vorzubringen, sprach man abschließend über die Bedeutung kleiner „Schönheitsfehler“, weitere Ausgestaltung, Verbesserung u. a.

— **Reifenberg i. N., 26. Juni.** Im Alter von 91 Jahren verstarb der Eigentümer der Taunus-Reifenberg-Werke und größte Einwohner von Reifenberg, Wilhelm Reitz. Der Verstorbenen war zunächst Lehrer, widmete sich aber später dem Kaufmannsberuf und gründete 1873 die Reiten- bzw. Reiten-Transportschule, die im Bodentunns zu großer Blüte gelangte.

— **Eltsville, 26. Juni.** Am Donnerstag dieser Woche wird unter Mitwirkung Ferdinand Vanda, Am Markt, in recht erfreulicher Weise 81 Jahre alt.

— **Wiesbaden, 26. Juni.** Der reiche Regen über das Wochenende hat sich für die Obstwirtschaft und die Reben überaus günstig ausgewirkt. Es wäre freilich sehr verhängnisvoll und überfordert dem Empfinden der Weinbauern, schon jetzt von der „Größe“ des Über-Reicherbites zu sprechen. Der Stand der Reben ist gemäß gut, aber die Entwicklung kann für die nächsten vier bis fünf Monate nicht vorausgesehen werden.

Mainz und Umgebung.

Der falsche Liebhaber seiner Tochter niederschlagen.

— **Mainz, 26. Juni.** Das Mainzer Schornsteinbrenner hat am Montag einen ungewöhnlichen Vorfall abzuwickeln, der sich im Frühjahr in Guntersbach in absehbare Zeit. Der 17jährige Fliesenbrenner eines Ortseingewohners hatte seit Wochen Briefe bekommen, in denen ein namentlich nicht genannter Liebhaber in zunehmender unflätiger Weise um ein Verhältnis bat. Als die Briefe unbeachtet blieben, verlor der Schreibende die Briefe mit einer leichten Hand und fand sie bei einer Geheimversteigerung. Die Briefe, die seine „Sande“ an die Eltern des Mädchens wandten, schickte schließlich an die Mainzer Kriminalpolizei, und einige Briefchen des Ortes organisierten einen Abwehrdienst. Auf einen wieder eingeleiteten Brief hin begab sich das Mädchen zu den Eltern und wurde auch wieder von einem jungen Mann angegriffen. Ihre Begleitung, die sie im Hinterhalt gehalten hatte, griff ein, und der junge Mann

Durch Kopfschlag „erledigt“.

Der Schulknigge-Schergenmord an Hauptmann Homomisch. — Wiederaufnahme des Prozesses gegen die Mörder des nationalsozialistischen Kämpfers.

— **Ansbrunn, 27. Juni.** Vor sieben Monaten wurde die Schwurgerichtsverhandlung gegen Johann Lamsch, Ernst Martin und Rudolf Benz wegen Ermordung des nationalsozialistischen Hauptmanns a. D. Josef Homomisch auf Antrag der Staatsanwaltschaft ins neue Erhebungsverfahren verlegt. Inzwischen sind diese Erhebungen durchgeführt worden, so daß am Montag die neue Verhandlung beginnen konnte.

Am 25. Juni 1933, am Tage der heldenhaften Erhebung der Nationalsozialisten in der Pfalz, kam es auch in Ansbrunn zu zahlreichen Zwischenfällen, wobei von der damaligen Pfälzischen Landesregierung aufgetragene Titoler Heimatwehr zahlreiche Ansbrunner Nationalsozialisten als Geiseln in Haft nahm. Darunter befand sich auch der als bekannter aktiver Nationalsozialist bekannte Hauptmann a. D. Josef Homomisch.

Homomisch wurde in die Titoler Heimatwehrkaserne eingepfercht. Er war im Mitternacht beauftragte der damalige Stadthauptmann Martin den beauftragten Rudolf Benz, einen mehrfach vorbestraften Heimatwehrführer, mit der Ermordung des Homomisch, indem er sich äußerte, Homomisch müsse unbedingt weg. Am besten sei es, eine Flucht zu arrangieren und Homomisch dabei zu erschlagen. Benz gab nun den Auftrag an den Heimatwehrmann Johann Lamsch weiter, der, als er Homomisch zum Verhörszimmer in die provisorische Zelle führte, den Häufling im Stiegenhaus von hinten in den Kopf schlug. Homomisch fiel auf den Kopf. Lamsch, Langer, der Frau des Ermordeten den Zutritt zur Zelle zu gestatten.

Nach Verlesung der Anklageurteil gab der Vorsitzende am Montag bekannt, daß dieser Prozeß nicht unter das Amnestiegesetz fällt. Dann wurde Lamsch, der Mörder des Homomisch, vernommen.

Vorsitzender: Warum haben Sie Homomisch im Stiegenhaus erschossen, noch dazu noch rückwärts? — Lamsch: Homomisch ist mir nicht über die Stiege hinausgegangen und hat sich plötzlich umgedreht. Ich bin dabei sehr erschrocken und glaubte, daß Homomisch eine Flucht plante.

Nach dem Verhör des Lamsch wurde der Angeklagte Benz vernommen, der, wie schon bei der ersten Verhandlung voll und ganz geständig ist. Er sagt aus, daß er am 25. Juni 1933 den Polizeihauptmann Hild getroffen habe, der ihm mitteilte, es hinge etwas in der Luft. Benz wies seine Leute rechtzeitig sammeln. Daraufhin sei er, Benz, zur Landesleitung der Heimatwehr gegangen, wo er den Befehl erhalten habe, die zu erwartenden Gefangenen

wurde geschickt. Der Vater des Mädchens wurde benachrichtigt und erhielt kurze Zeit danach mit einem Hammer und einem Leinwandmesser demselben. Es kam zu einer hirnblutigen Ausblutung, in deren Verlauf der junge Mann mehrere Verletzungen und einige Schmerzlafälle auf den Kopf erhielt. Wie sich während eines Krankenhausaufenthalts herausstellte, hatte er mit dem anonymen Briefschreiber nicht das geringste zu tun. Gegen den Vater wurde daraufhin ein Verfahren wegen verurteilten Totschlags eingeleitet. In der Verhandlung kam es zu einem merkwürdigen Zwischenfall. Die Gendarmerie hatte mittlerweile einen jungen Mann als dem mutmaßlichen Autor der Liebesbriefe ausfindig gemacht. Bei dem Diktat der Briefe machte der Angeklagte jedenfall genau dieselben recht merkwürdigen orthographischen Fehler wie der geschätzte Briefschreiber. Auf ein dringliches Vorstellen, daß er jetzt in der Schwurgerichtsverhandlung zu der Täter gewesen zu sein, bestritt er wieder alles, als er dieses Schuldbekenntnis beideln sollte. Die Verhandlung endete damit, daß gegen den Vater des Mädchens unter Zuhilfenahme mitglieder mildernden Umstände sechs Monate Gefängnis verhängt wurden. Der Briefschreiber nun mittels in. Hier nach wie vor in Dunkel. Der Bericht, ein Vater, hatte sich sehr verächtlich gezeigt und erklärt, daß man ihn wegen eines Dindels auch schon einmal raufen könne.

Rhein und Mosel.

Kind bei einem Großfeuer verbrannt.

— **Saarburg, 26. Juni.** In der Scheune des Wertmannes Jakob Wagner in den badenburger Jülich brach ein Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff und in kurzer Zeit einen angrenzenden Schuppen mitverbrannte. Das Geschehen konnte noch rechtzeitig aus den Schuppen in Sicherheit geschafft werden, während die Feuerbestände und langwierig verbrannten. Nachdem der Brand gelöscht war, stellte man fest, daß das letzte Kind der Familie Wagner, ein dreijähriges Mädchen, ein Opfer der Flammen geworden war. Es hatte mit einem kleinen Schmetterling bei Ausbruch des Feuers in dem Schuppen gespielt. Während das eine Kind von den Nachbarn gerettet wurde, fand man das Mädchen bei den Aufräumarbeiten als verbrannte Leiche. Als mutmaßlicher Urheber des Brandes wurde ein im Haus der Familie Wagner wohnender Arbeiter, der geisteskrank ist, festgenommen und einer Polizeianklage ausgesetzt.

Main und Neckar.

Schwerer Betriebsunfall durch Leichtsinn.

— **Kaisersheim, 26. Juni.** In einem Kaisersheimer Werk überließ der Führer eines elektrischen Transportschleppers die Führung seines Fahrzeuges einem Arbeiter, und ließ sich selbst auf den Zugängen. In einem Gange der Werthalle wurde ein beim Buben befristetes Mädchen von dem Anhänger des schnell fahrenden Schleppers gegen eine Wand gedrückt. Das Mädchen wurde sehr schwer verletzt, und kam bewusstlos und in bedrohlichem Zustande nach Mainz ins Krankenhaus.

Ausfluchtspolizei von Schiller Leiter des Kölner Anstaltens.

— **Frankfurt a. M., 26. Juni.** Ausfluchtspolizei von Schiller Leiter des Deutschen Zerpel-Kreises, der bekannt geworden ist als Führer deutscher Ausflucht bei den großen Transatlantikaufgaben, ist von der Stadtpolizei der Danienstadt Köln als Leiter des Kölner Anstaltens verpflichtet worden. Künftig wird die Leitung des Kölner Anstaltens am 1. Juli übernehmen.

Abstellungsmann der deutschen Reisepolizei.

— **Frankfurt a. M., 26. Juni.** Einige hundert Reisepolizei aus dem ganzen Reich sind am Montag in Frankfurt a. M. zur Abstellung der deutschen Reisepolizei zusammengekommen. Die Leitung der deutschen Reisepolizei Neuzugeworbenen im Reich, veranlaßt wird, steht unter der Schirmherrschaft des Reichswalters des NS-Reichsbundes, Gonseler Wächter.

Nicht zu fassen „Molester“.

— **Frankfurt a. M., 26. Juni.** Das Sondergericht verhandelte zwei Fälle, in denen es auf Grund ärztlicher Gut-

achten zur Freisprechung der Angeklagten auf Grund des § 51, Abs. 1 des Strafgesetzbuchs und Einmütigkeit in eine Teilanklage gelangte. Zunächst hatte ein 65-jähriger Jude zu verurteilen, weil er bei einer polizeilichen Vernehmung den Beamten mit dem deutschen Gruß begrüßt und sich als alter Kämpfer ausgeben hatte. Der Angeklagte leugnete es in der Gerichtsverhandlung ab, unter die Rumpelberger Gasse zu fallen, da er kein Jude sondern Molester sei. Nach einer Begründung seiner Anklage betonte er, unter „Begrüßung des Reichsbünders“ zu stehen und sich schon mit vielen prominenten Beamten über den Sender unterhalten zu haben. Auch gegenwärtig meinte er, daß er unter Beleuchtung des Senders stehe, es sei ihm ganz warm. Regierungsmedizinalrat Dr. Erdreich begutachtete den Angeklagten dahin, daß er ein ausgesprochenes Gedächtnis hat, daß sich aber bei ihm ein Schien von Wahnsinn gebildet habe, durch das er sich verächtlich mit den Beamten in Konflikt kam. Zu den Beamten gehört, daß der Angeklagte aus Sendern in der Schweiz und Amerika angezogen wurde, daß er nicht hindern könnte und aus dem Sender hinausgriff. Die ihm anstehende geistige Erkrankung sei bei den Angeklagten in der Gruppe der Schizophrenen ein. — Im zweiten Fall handelte es sich um eine 42-jährige Frau, die im Zustand der Unzurechnungsfähigkeit eine un-mahre Behauptung aufstellte, der anstehende, der geistig war, das Ansehen eines Vaters der Reichsregierung immer zu lagern. Die Angeklagte leidet an Verfolgungs-mahn und soll gleichfalls an der Schizophrenie.

Und der erste:
790 Preise! 4800 mark!

Da zögert man nicht, sondern macht mit dem großen FEX-Preisausschreiben. Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann einen Prospekt und beantworten Sie — lieber heute als morgen — die Frage: „Was sagen Sie zu FEX?“

FEX alkalifreei
Zum schonenden Waschen alles Feinen und Farbigengeschafften
Paket nur 28 Pf.
VON SUNLIGHT BERLIN

Aus Hessen.

Durch Unachtsamkeit gegen Baum gerollt.

— **Gießen, 26. Juni.** Auf der Landstraße Grünberg — Ronsdorf fuhr am Sonntagabend ein von Frau Karoline Schneider aus Friedberg gelenktes Personenumzug mit großer Wucht gegen einen Baum. Drei Frauen und ein Mann, die sämtlich aus Friedberg stammen, wurden dabei schwer verletzt. Der 45 Jahre alte Fahrer Lokomotivführer Wilhelm H. trug einen Schädelbasisbruch und eine linke Gehirnerkütterung. Seine 32 Jahre alte Ehefrau eine Gehirnerkütterung davon. Die 56 Jahre alte Witwe Schmidt und die Autolenkerin Frau Schneider erlitten schwere Schädelbrüche. Das 17 Jahre alte Mädchen Sara um mit geringen Verletzungen davon. Sämtliche Verletzten wurden nach Gießen in die Klinik gebracht. Wie die Ermittlungen ergeben, hatte die Autolenkerin während der Fahrt den Kopf nach rückwärts gewandt und war dabei gegen einen Baum gefahren.

Personenzug gegen Güterzug.

17 Verletzte.

— **Trier, 26. Juni.** Samstagvormittag hielt der Personenzug mit einem im Bahnhof Roldach stehenden Güterzug zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurden 17 Personen verletzt. Drei Schwerverletzte fanden in einem Triller Krankenhaus Aufnahme, die übrigen Verletzten konnten nach Anlegung von Verbanden nach Hause gehen. Fahrzeuge sind nicht eingekippt; beide Lokomotiven wurden leicht beschädigt. Die beiden Züge hatten eine Synchronzeit von über einer Stunde.

ANTISEPTIN bester Mottenschutz
Erhältlich in allen Drogerien.

Und nun Kohlrabi...

Die Kohlrabi-Ernte ist zur Zeit in vollem Gange. Die Erträge sind so reichlich und die Preise für den Verbraucher so günstig, daß eine noch härtere Verbilligung im Speziellen erwartet werden darf. Auch bringender in eine schnelle Verwertung des an den Markt drängenden Kohrlates, da seine Haltbarkeit besonders begrenzt ist und hier auch keine Möglichkeit besteht, ihn über die Konsumindustrie für die Ernährung sicherzustellen. In zweiter Linie kann auf Frühkohl — mit Ausnahme des zu Ende gehenden Waimirgung — sowie auf deutsche und holländische Karotten verwiesen werden. Auch Blumenkohl, zum Teil gleichfalls aus Holland, spielt schon eine größere Rolle. Kanarische Tomaten gehen zwar zu Ende, doch erhält der Inselanfall durch holländische und italienische Lieferungen die notwendige Ergänzung. Salatgurken lassen sich ausgiebiglich verkaufen, umal die Inselanbaugebiet nur langsame Fortschritte macht. Spinat ist in nennenswerten Mengen nicht mehr zu erwarten. Rettiche empfehlen sich weiter als preiswerter Brotselbst, der besonders bei warmem Wetter sicher häufig bevorzugt wird. Zwiebeln werden laufend in genügenden Mengen eingeführt. Außerdem sind deutsche Lauchzwiebeln zu erhalten.

Zunehmende Inselanwohnerung mit Fleisch.

In die Stelle ausländischer Äpfel und Erdbeeren tritt in immer härterer Maße das deutsche Erzeugnis. Wenn die Versorgung insbesondere bei Erdbeeren, nicht immer den Erwartungen entspricht, so liegt das an der vorhergegangenen Trockenperiode. Äpfeln bieten daneben noch immer recht gute Einkaufsmöglichkeiten. Überlebensfähige Äpfel werden noch wie vor gern gekauft. Die Zufuhren italienischer Zitronen sind, wie stets um diese Jahreszeit, nicht allzu groß. Durch gleichmäßige Verteilung läßt sich aber eine angemessene Befriedigung der Kaufwünsche in der Regel erreichen.

DRESDNER BANK

Filiale Wiesbaden

Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Notizen für Wertpapierbesitzer

Hypothekbank des Königreichs Norwegen. Die am 25. 5. ausgelosten Stücke werden ab 2. 1. 40 zurückgezahlt. Serien 1885—1887, 1889, 1891, 1892, 1895 und 1898.

Sächsische Landespfandbriefanstalt. Die am 7. 6. ausgelosten Stücke werden ab 1. 8. 39 (bzw. 8%) Goldpfandbriefe Serien 7 und 8 (Serie 7) bzw. 1. 11. 39 (Serie 8) zurückgezahlt.

Zeichnungen auf 4 1/2 %ige zu 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen von 1939 der I. G. Farbenindustrie AG. Frankfurt a. M. zum Kurse von 97 % netto und 4 1/2 %ige Teilschuldverschreibungen der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG. in Hernö i. W. zum Kurse von 96,75 % netto, werden an unseren Schaltern oder brieflich entgegen genommen.

Prospekte werden auf Wunsch zugesandt.

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer goldenen Hochzeit allen Freunden und Bekannten sowie der Behörde und dem Herrn Pfarrer der St.-Elisabeth-Kirche sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Adam Schmuck u. Frau



Man mühte wochen-, manchmal monatelang herumlaufen, um alle Interessenten zu erreichen, die die

frühzeitige Kleinanzeigen

Im Wiesbadener Tagblatt an einem einzigen Tag besucht! Wie vielen etwas zu sagen hat, der sagt es immer am besten und vor allen Dingen auch am billigsten durch die tausendfach bewährten Kleinanzeigen im

Wiesbadener Tagblatt!

Alles für den Balkon und Garten

Im Rohrmöbel-Spezial-Haus

Heerlein, Goldgasse

Werdet Mitglied der NSV.

Rübenbouff 9

„Kann ich meinem Kinde einen Füllhalter für die Schule schenken?“ Diese Frage kann ich mit „Ja“ beantworten. Es gibt Füllhalter mit Sütterlin-Federn von Sonnenken zum Preise RM. 4.05 Der Schüler-Halter „Kamerad“ hat 6 Federspitzen, eine paßt immer. Dieser Füllhalter kostet nur RM. 3.— unter Garantie des guten Arbeitens. Viele Schüler schreiben schon mit diesen Füllhaltern. — Darum:

Reiß am Seil — das macht Sie, hilft dem Vater, hilft auch die!

Nur wenige Tage

Außer der Eröffnungsvorstellung täglich 2 Vorstellungen 3.30 u. 8.15 Uhr

kommt der

Circus CARL HAGENBECK

mit dem Weltprogramm

Eröffnungsvorstellung

in WIESBADEN, Elsasser Platz

am Freitag, 30. Juni, 8.15 Uhr abends

Vorverkauf an den Circus-Kassen ab 10 Uhr vormittags Telefon 22012 und Zigarren-Bettelt, Wiesbaden Rheinstr. 29, Tel. 25010

Kinder nachmittags auf allen Plätzen, Schwerekriegsbeschädigte, Soldaten, Sozial- und Kleinentner zu all. Vorstellungen vom 3. Platz aufwärts halbe Preise

Tierschau täglich ab 10 Uhr vormittags außer am Eröffnungstage Erwachsene: 40 Pf. Kinder: 20 Pf.

Ihre Vermählung geben bekannt

Willy Eierdanz
Hoteller

Gisela Eierdanz
geb. van der Velden

27. Juni 1939

Wiesbaden, Hotel Fürstenhof

DIE GÜBNERLUB-SELBSTEN

RHEINSTR. ECKE WILHELMSTR. TAUNUS-HOTEL

Ist bei behaglichem, angenehmen Aufenthalt und guter Küche die bevorzugte, sehr gemütliche WEIN- und PILSNER-SCHENKE

TAUNUS-RESTAURANT äußerst preiswert und gut

Konferenz- und Festlichkeits-Säle

Die Intendantur des Deutschen Theaters sieht sich veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß der Bezug von Stammlisten durch die NSD. „Kraft durch Freude“ nur denjenigen Personen gestattet ist, deren Bruttoeinkommen den Jahresbetrag von 4800.— RM. nicht übersteigt.

OLYMPIA-LADEN

Kirchgasse 22 Ruf 27105

Stirbepfälle in Wiesbaden.

Georg Kulus, 57 Jahre, Adelsbergstraße 14.

Elisabeth Schmidt, geb. Jühr, 50 Jahre, Blücherplatz 2.

Elisabeth Bodius, geborene Müller, Wwe., 70 Jahre, Friedrichstraße 37.

Antonie Dönges, geborene Haber, Wwe., 78 Jahre, Adelsbergstraße 20.

Barbara Schmidt, geborene Schreiber, Wwe., 72 J., Schöffelstraße 10.

Berta Rittmeier, 27 J., Schöffelstraße 29.

Karl Ulrich, 64 Jahre, Emmer Straße 64.

Ella Wegandt, geborene Wegandt, Wwe., 67 J., Dambachstraße 16.

August Scheuring, 75 J., Kirchstraße 62.

Wiesbaden-Biebrich.

Heinrich Straßer, 83 J., Franzfurter Straße 98.

Otto Kailer, 42 Jahre, Seidenheimer Straße 20.

Harmonikas Sonder-Angebot

Eine Partie wenig gespielte Hohner, alle gangbare Modelle, Cantavia, Galotta

und and. Marken werden zu billigen Preisen abgegeben

Telephon 33263

Wer Natur-Schönheit liebt

bei Tee, Kaffee und Kuchen wird das **Nerotal-Tennis-Café** sehr gerne besuchen.

Auto-Verleih

Neue Wagen

Maurer & Hegmann

Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Bestecke

90 g Silberauflege- und rostfreie ab Fabrik an Private.

Teilschulung

Gratiskatalog

Pasch & Co.

Sollingen 59

Gebt den Tieren täglich und öfters frisches Trinkwasser!

Qualitätsarbeit

Carl Barthel

Malen- und Anstreichergeschäft

seit dem Jahre 1885 • Ruf 2501 • Adelsbergstr. 30

Weingut Burg Craß

Eltville i. Rhg. • Jean Iffland

Burg aus dem 13. Jahrhundert!

Herrliche Rhein-Terrasse

Reichsfest Frankfurt

Mittwoch, 28. Juni 1939.

5.00 Musik, 5.50 Bauer, mehr auf! 6.00 Prelude — Morgenprunk, Nachrichten, Wetter, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter, 8.45 Wetter, 8.50 Gymnastik, 9.25 Kleine Musikstücke für Küche und Haus.

8.40 Frischer Klang zur Wertpapiere, 9.30 Gausnachrichten, 10.00 Schulfunk, 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Programm, Wirtschaft, Wetter.

12.00 Wertkonzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatten.

Kapitel vom Leben, 18.30 Hausmusik, 19.00 Kapitel vom Leben, 19.30 Hausmusik, 19.00 Hiesiges Deutschland, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der fröhliche Lustprediger, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Feiertags-Witterungsvorhersage.

20.15 Große Weller der jungen Mannschaft, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Feiertags-Witterungsvorhersage, 22.15 Sport, 22.20 Kammermusik, 22.50 Musik aus Wien.

Freizeit

Wir liefern die modernen Schuhe, die Sie brauchen bequem, elegant, preiswert und was jeder weiß sehr preiswert

Schuh-Kuhn

Bleichstraße 11 Kirchgasse 9

Wiesb.-Biebrich: Horst-Wessel-Straße 26

BISMARCKRING

Ihr Vorteil

wenn Sie vor dem
Möbel - Kauf
die große Auswahl be-
sichtigen u. die niedrig.
Preise erfragen bei

MOBEL FUHR MOBEL
AMRING
9 Bismarckring 9
Ehesstandsdarlehen
Lieferung frei
Möbel-Lagerung

L. Vaidenflügel
vorm. Thilo Seidenstücker
alte Bismarckring 9

Fachgeschäft in Papier-
und Schreibwaren
Füllhalter in allen Preislagen

Balaufelungsb.
Köngau

Nikolai & Dietmann
Bismarckring 2 und 6
Fernruf 23515

Polza / Mützen
Kurt Hetzer
Bismarckring 3 Parterre

Ernst Lauber
BISMARCKRING 4
Molkerei-Produkte und Feinkost
Preiswerte Konserven
Delik. Frisch- u. Dauerwurstwaren

Anstricken von Strümpfen
jed. Art, Wolle und Baumwolle, an-
füßen sämtl. Seidenstrümpfe, Um-
arbeitung und Neuanfertigung von
Strickkleidungen
Maschinenstrickerei
KARL HARTMANN
Bismarckring 6

Bäckerei und Konditorei
Obelone Keweritz
Bismarckring 10 / Ruf 20710

la Bäckergasthof
2x täglich frische Brötchen

Seidenreif
Wolbner

Feinkost, Wild und Geflügel
Bismarckring 15
Keule . . . 500 g 1.40
Reh- . . . 500 g 1.40
Bügel . . . 500 g 1.00
jg. Hühnchen und jg. Hühner
Enten und Gänse
Lieferung frei Haus!
3% Rabatt

Pöhlke Lofan
BLUMENBINDEREI
Anfertigung modern. Blumen-
Arrangements sowie Braut-
kränze und Brautsträuße /
Schnittblumen und Topf-
pflanzen in allen Preislagen
Bismarckring 29 / Fernr. 22368

Sie wünschen,
daß Ihre Anzeige gut,
wirkungsvoll und mit
größter Sorgfalt ge-
setzt u. platziert wird.
Sie erreichen dies
durch frühzeitige Auf-
gabe Ihrer Anzeige,
nicht also erst am
Erscheinungstage.

Neues
von den Schaufenstern unserer Stadt!

BLEICHSTRASSE

G. Scappini
Bleichstraße 1
Fachgeschäft • Eigene Werkstätte

Gießkannen
Gartenschläuche
Einloch-Töpfe u. -Gläser
Jarmann Diehl
Eisenwaren, Werkzeuge
Bleichstr. 7 / Ruf 23316

Zum Frühjahr: Das moderne
Fuchs-Capes • Pelerinen
in jeder Fellart
Maßarbeit in eigener Werkstatt

Polz - Klein
Bleichstraße 13 Tel. 22383

Schals
Gürtel
Knöpfe
Reißverschlüsse
Gustav Bauer
Wiesbaden
Bleichstraße 19
Bismarckring 19

Mein Schaufenster zeigt
„EINIGES AUS
MEINER WERKSTÄTTE“
Karl Rembe
Uhrmachermeister
Wiesbaden — Bleichstraße 20

Metallbetten,
Matratzen
Couches - Teppiche
n. Süßenguth
Bleichstraße 22 Telefon 26698
Annahme von Ehesstandsdarlehen u. Kinderbeihilfe

Ob Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Spelzszimmer
der Weg zu Brand
es lohnt sich immer.

MÖBELHAUS
BRAND
Bleichstraße 34
Annahme von Ehesstandsdarlehen

GROSSE BURGSTR.
Schirme
Stöcke
Taschenschirme
Orig. Knipps
Überziehen,
Reparaturen
Schirmgeschäft Johs. Jensen
Gr. Burgstr. 3, an der Wilhelmstr.

Führer
Lederwaren u. Kofferhaus
Gr. Burgstr. 10 / Länggasse 5

Handarbeiten
GROSS & PULCH
Große Burgstraße 3

L. Nothnagel
Putz- und Modewaren
Wiesbaden, Gr. Burgstraße 16
Das Neueste für den Hochsommer
Schals in reicher Auswahl
FAULBRUNNENSTR.

MÜHLENBECK
BEHÜTET SIE!
Faulbrunnstraße 2, Ecke Kirchg.

Sainhoff Weinbau
KONSERVEN • WEINE
OBST • SÜßFRÜCHTE
Schulbrunnstraße 5

Puppen-Klinik
Faulbrunnstraße 4
W. Kais
Große Auswahl in Puppen

Tilgmann's
Tafelbrotaufweis
empfiehlt in großer Auswahl
Erfrischungs- Bonbons aller Art

E. Haupt
Faulbrunnstr. 13
Wäsche / Wolle
Trikolagen / Strümpfe
Handarbeiten
Herren-Artikel
Baby-Ausstattungen

Futterstoffe
Kleiderstoffe
Modewaren
sowie alle
Kurzwaren
in bekannt großer Auswahl!

K. KOPP
Nachf., Inh. W. JUNGINGER
jetzt: Ecke Faulbrunn-
u. Schwalbacher Str.

KIRCHGASSE
Landkarten
für Auto, Reise, Wandern,
Organisation
HEUSS Kirchgasse 40

Ufmann
Große Auswahl - Solide Qualitäten
Reparaturen • Überziehen
Jen. Krom
Kirchgasse 17 Kirchgasse 49

Gold- & Silberwaren
Trauringe (bip.) Uhren Bestecke
TH. RÜTHARDT
Wiesbaden, Kirchgasse 11

Das Geschäft für alle
MÜLLER
Putz- und
Modewaren
Kirchgasse 19 / Telefon 22572
MICHELBERG

Gaus Oßborn
Feine Wurst- und
Fleischwaren

„Goliath“
SCHUHMACHEREI
H. Susemichel
Verarbeitung von la Kernleder

HUTHAUS KILLIAN
Michelsberg 4

Zigarren-Schlink
Michelsberg 15 - Ruf 28528
REISE-VERMITTLUNG
für Autobus und Schifffahrt, Vereins-,
Betriebs- und Gesellschaftsfahrten

Wölffgen-Patung
Michelsberg 28
Erstlings-Ausstattungen
Kleinkinder-Bekleidung
Annahme von Beihilfescheinen

Was Herren-Mode kaum erdacht
Bei „Krennrich“ heut schon
Freude macht . . . !

Krennrich
Michelsberg, Ecke Coulinstraße

Briefpapiere
Füllhalter
in großer Auswahl
E. EHRMANN
Michelsberg 32
Bürobedarf
Mal- u. Zeichenartikel
Werde Mitglied der NSV.

SCHWALBACHER STR.

Wölffgen
größte Auswahl —
modernste Ausführungen
Ratenzahlungen
• neu und gebraucht •

H. BÖLL
Schwalbacher Straße 1
REPARATUREN

Uhrmacher
J. Menner
Wiesbaden
Schwalbacher Str.
14
Uhren • Goldwaren • Reparaturen

Hermann Viötor
Schwalbacher Str. 27, Fernruf 27448
Gegr. 1879, Ältestes Fachgeschäft
Militäreffekten, Blanks Waffen
Uniformen u. sämtl. Zubehör
Sämtl. Kyffhäuser- u. Feuerwehr-Art.
Fahnen, Stickerien, Vereinsartikel
Antlich zugul. Verkaufsstelle der RZM.

Buchhandlung / Leihbücherei
Schulbücher / Schreibwaren

Herbert Radloff
Schwalbacher Straße 33

TAPETEN
in jeder Preislage
STRAGULA
in allen Breiten
BALATUM
moderne Muster
FACHGESCHÄFT
BORNGIESSER
Schwalbacher Straße 33
Ruf 24108

WELLRITZSTRASSE

Gessner
Wellritzstraße 1
Feinkost
Lebensmittel
Weine, Spirituosen

Elite Samen
Samenhandlung
J. W. Kögler
Wellritzstraße 1

Erna Wehle
DAMENHÖTE
WELLRITZSTRASSE 2
Umarbeiten - Neuanfertigung

Apfelsaft Liter . . . 90
Traubensaft 1/2 Liter 1.15
Traubensaft 1/4 Liter 1.40
ohne Glas
AD. LANG
Thams & Garfs-Niederlage
Wellritzstr. 8 - Tel. 25343

Fahrrad-Reparaturen werden
fachm. und preiswert ausgeführt
Fahrrad-Behrns
Wellritzstraße 15 • Zubehörtelle
werden o. Wunsch sofort montiert

Grassamen
Gartengeräte
Unkrautvergiftung
alles liefert

Samen-Nickel
Wellritzstraße 30

Wäsche, Strümpfe
Wolle für den Sommerpullover
in großer Auswahl
früher L. Fuchs
Wellritzstraße 36

Fromm
Für die Reise:
Füllhalter — Briefpapiere
K. Reizenbach, Papierwaren
Wellritzstraße 46

CAPITOL
AM KURHAUS

Heinz Rühmann
in einer Bombenrolle
Nanu, Sie kennen
Korff noch nicht!

HEINZ RUHMANN
spielt den Korff, und das sagt alles!
Er erlebt alle drei Minuten ein
neues Abenteuer, er gerät fürchter-
lich in Bedrängnis, aber er ge-
winnt das Rennen und damit uns.

AGNES STRAUB / WILL DORM
VIKTOR JANSON / FRANZ SCHAFHEITLIN
FRITZ RASP

— Sonntags ab 2 Uhr

„Fallen Sie genau auf, meine Damen, diese Übung werden wir das nächste Mal machen!“ (Beifall: Haus.)

